

# Der Courier.

## Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garcke.

N<sup>o</sup> 217.

Halle, Dienstag den 11. Mai  
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Breslau, Gütersloh, Wien, Hannover). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Italienische Staaten (Rom, Livorno). — Afrika (Tunis). — Vermischtes. — Literarisches.

Halle, den 11. Mai.\*

Nach den Kämpfen der letzten Tage beschäftigt sich die Zweite Kammer am Freitag und Sonnabend mit rein materiellen Fragen. Es wurde eine Aenderung der bestehenden Normativbestimmungen über die Privat-Banken, ein Gesetzesvorschlag in Betreff der Sparkassen und ein anderer über den Handel mit Garnabfällen u. s. w. angenommen.

Zu der „N. Pr. Z.“ ein Artikel: „Zur Situation“, worin es u. A. heißt: „Es ist nicht dem Menschen gegeben, der Entwicklung der Dinge und der Geschichte ins Gesicht zu sehen. Daher wird Niemand (auch der Graf v. Arnim nicht) vorgehend feststellen können, ob und in welcher Gestalt fernherin die Krone von den Kammern umgeben werden kann. Eins nur ist gewiß, — daß der §. 65. der Verf. der nächste beste, weil rechtlich gegebene und gebotene Ausweg ist, diese Krisis einzuweilen zum Abschluß zu bringen.“

Das „Preuß. Wochenbl.“ äußert über dieselbe Frage: „Wir wünschen nicht, daß in Preußen die Krone geschwächt, die parlamentarische Regierung eingeführt werde durch den Rücktritt des Ministeriums vor einer Kammermajorität. Aber den Wunsch können wir nicht unterdrücken, daß nach diesen wiederholten und in die Augen springenden Beweisen, daß weder die Krone noch das Land durch diese Männer mit dem wünschenswerthen Maße von Einsicht, Offenheit und Muth bedient wird, andere Hände die Zügel der Staatslenkung ergreifen möchten. (!?)“

Ueber die Zollkonferenzen erfährt man nichts Neues; die Antworten auf Preußens Anfragen sind nach dem „C. B.“ noch nicht eingegangen. Inzwischen sucht die „D. A. Z.“ das Gewicht der von der „N. Pr. Z.“ gegebenen Mittheilungen über den Stand der Verhandlungen („Cour.“ Nr. 215.) herabzudrücken, und bemerkt zum Schluß: „Die Sache hat vorerst solche Gefahr nicht mit der Sprengung, da man von beiden Seiten einzieht, daß man sich gegenseitig braucht.“

Die „Allg. Z.“ läßt gar von Hannover aus „das Abkommen“ vorschlagen, daß „Oesterreich auf die beanspruchte Theilnahme an den Berliner Zollkonferenzen verzichte, Preußen dagegen, aber neben diesen Konferenzen, Verhandlungen zur Aushandlung eines Vertrags mit Oesterreich hergehen ließe (!).“

Die Gewerbetreibenden in Hessen-Kassel petitioniren eifrig für Erhaltung des Zollvereins, indem sie „mit der allertiefsten Besorgniß über die angebrochte Losreißung vom Zollverein erfüllt sind, die den vollständigen materiellen Ruin des Landes nothwendig nach sich ziehen müßte.“ Eben so die Industriellen in den Haupthandelsplätzen von Hessen-Darmstadt.

\* Die Wochenchau in der zweiten Ausgabe.

Die definitive Besetzung des Finanz- und Kultusministeriums in Hannover ist noch nicht erfolgt; der Ministerpräsident Hr. v. Schele ist plötzlich erkrankt. (Pr. Z.)

Die Ritter- und Landschaft der Grafschaft Hoya hat zwar die Wahl dreier Bevollmächtigten vollzogen, zugleich jedoch erklärt: daß die Mission derselben auf Traktate beschränkt sei, und sie daher nicht beauftragt seien, bindende Erklärungen über dasjenige, was in den Verhandlungen vorkommen werde, abzugeben.“

Die Allerhöchsten russischen Gäste sind am 5. und 8. Mai in Wien eingetroffen und in der Kaiserl. Hofburg abgetrieben; ihre Anwesenheit dürfte den Zeitraum von einigen Tagen kaum überschreiten, während welcher eine große Parade und ein großes Fest in dem „Kaisergarten“ an der Hofburg stattfinden wird.

Die Vererbung (resp. Unterwerfung) des Prinzen Napoleon Bonaparte („Prince-Montagnard“, Sohn Jeromes) mit dem Prinz-Präsidenten ist bedeutsam, wenn es wahr ist, was der „N. Pr. Z.“ berichtet wird, daß Letzterer den alten Gyzönig von Westphalen testamentarisch zu seinem Nachfolger bestimmt habe.

Der Staatsrath hat einen Gesetzentwurf für Aushebung von 80,000 Mann angenommen.

Der Herzog von Anhalt soll wieder eine Konferenz mit Chaganer in Aachen gehabt haben.

Die Prof. Willemain und Cousin haben sich pensioniren lassen, um der Eidesleistung auszuweichen.

Das englische Ministerium wird dem nächsten Parlamente Maßregeln zur Förderung der leidenden Ackerbau-Interessen vorschlagen.

Die spanische Regierung hat die Ausführung einer Eisenbahn von Madrid bis zur französischen Grenze (Tren) bewilligt. Auch der zweite Sohn des Don Carlos, Don Juan, hat sich mit dem Hofe rallirt, der auch seinerseits den ehemaligen Karlisten verböhlich entgegenkommt. So wird jetzt dem gefeierten Karlisengeneral Zumalacaregu zu Segama ein Denkmal gesetzt, zu dem die Königin beigekehrt hat.

Der Bey von Tunis ist zum Vicekönig ernannt.

Der Herzog von Augustenburg ist mit seiner Familie (am 6.) nach Homburg ins Bad gereist; der Minister Hassenpflug hat vom 1. ab eine 14tägige Erholungsreise nach Frankfurt a. M. und Westfalen angetreten; der Fürst von Sondershausen hat in Folge der Petition des dortigen Gemeinderathes die Verlegung seiner Residenz nach Arnstadt beanstandet, unter der Voraussetzung, daß die Sondershäuser Bühlereien bald aufhören; Oberger. R. Esmarck aus Schleswig bewirbt sich um die landesherrliche Justizratsstelle zu Auri; die Berliner Hofchauspielerin Frau Thomas ist auf einer Gastrolle-Reise

in Thorn am Nervenschlage gestorben; Mistres Bloomer ist todt, aber der „Bloomerismus“, diese „unaussprechliche“ Damentracht, lebt in Amerika noch fort!

## Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 9. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht:  
dem General-Lieutenant a. D. von Stockhausen zu Berlin den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub;  
dem General-Lieutenant von Müllendorff, Commandeur der Garde-Infanterie, und dem General-Lieutenant a. D. Chlebus zu Düsseldorf den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub;  
dem General-Lieutenant von Gayl, Commandeur der 16. Division den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub;  
dem pensionirten Reichs-Juzpeter Licht zu Gieshof im Kreise Lebus und dem pensionirten Schiffahrts-Juzpeter Gräwert zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse;  
dem Oberst-Lieutenant a. D. von Bolden zu Potsdam das Ritterkreuz des Königlich-haus-Ordens von Hohenzollern;  
dem Obersten von Kleist, Commandeur des 2. Garde-Regiments zu Fuß, und dem Secunde-Lieutenant von der Kavallerie des 2. Bataillons (Hirschberg) 7. Landwehr-Regiments, Heinrich IX. Prinzen Reuß, den St. Johanniter-Orden zu verleihen; so wie  
Die Kreisrichter von Aulock zu Bernstadt (Kreisgerichts-Bezirk Delz), Coghö zu Hermsdorf u./K. (Kreisgerichts-Bezirk Hirschberg), Richtsteig zu Hirschberg, von Prittwitz zu Militsch und Klingberg zu Breslau zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 105. Königlich-Classe-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 56,477 nach Stettin bei Schwalow; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 78,891 in Berlin bei Burg; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 8801. und 45,806. nach Düsseldorf bei Spag und nach Königsberg in Pr. bei Fischer; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2526. 6872. 11,781. 12,479. 13,937. 18,616. 24,691. 26,037. 26,947. 31,020. 31,289. 33,951. 34,631. 35,200. 35,717. 37,043. 37,458. 37,902. 49,178. 49,694. 50,612. 51,306. 53,063. 54,226. 54,248. 54,889. 56,976. 57,368. 60,552. 62,870. 65,380. 66,084. 70,105. 71,626. 71,980. 75,414. und 79,534. in Berlin 2mal bei Alwin, 2mal bei Borchardt, bei Joseph, bei Krafft, bei Magdors, bei Rosendorf und 5mal bei Seeger, nach Barmen 2mal bei Holzschuber, Breslau bei Schreiber und bei Sternberg, Breg bei Böhme, Köln bei Reimbold und bei Weidmann, Düsseldorf 2mal bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Halberstadt bei Supmann, Königsberg in Pr. bei Fischer, 2mal bei Herz und bei Samter, Liegnitz 2mal bei Schwarz, Minden bei Stern, Neisse bei Jädel, Polen bei Vielesfeld, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenhal und nach Straßburg bei Clausen; 40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 475. 674. 3361. 5236. 5859. 7225. 10,615. 13,010. 19,564. 23,405. 23,676. 23,810. 24,776. 25,723. 26,352. 27,314. 31,044. 32,998. 33,609. 37,320. 39,479. 39,783. 42,095. 42,773. 47,379. 48,000. 51,100. 51,143. 51,967. 52,288. 53,151. 55,408. 57,697. 69,055. 72,232. 76,075. 76,314. 76,548. 77,245. und 79,678. in Berlin 2mal bei Alwin, 2mal bei Borchardt, bei Hempennmacher, bei Krafft, 2mal bei Magdors und 5mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau bei Frohöf, bei Schebe, bei Sternberg und bei Steuer, Breg bei Böhme, Köln 2mal bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Elberfeld bei Heymer, Glogau bei Bamberg, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Schwarz, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Nordhausen bei Bad, Sagan 2mal bei Wiesenhal und nach Stettin bei Schwalow; 57 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 357. 766. 914. 1917. 3090. 3809. 5708. 6393. 7540. 7607. 8793. 9156. 10,742. 13,500. 14,155. 16,396. 17,086. 21,364. 22,208. 22,641. 23,005. 24,798. 26,614. 27,977. 30,398. 34,324. 36,307. 40,890. 41,357. 42,662. 43,523. 44,162. 45,261. 45,273. 46,544. 49,630. 50,077. 50,088. 56,823. 61,074. 61,587. 61,601. 62,095. 66,607. 67,705. 68,600. 70,382. 71,359. 72,149. 72,326. 72,619. 72,915. 75,106. 75,124. 77,492. 78,371. und 78,670.

Berlin, den 7. Mai 1852.

### Königliche General-Lotterie-Direktion.

Berlin, den 8. Mai. Se. Majestät der König haben Allerhöchste Ihre Genehmigung zu den von Sr. Hoheit dem Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen an nachgenannte Personen verliehenen Fürstlich-Hohenzollern'schen Haus-Orden zu ertheilen geruht.  
Es haben erhalten:

I. Das Ehrenkreuz erster Klasse:  
der General-Majutant und kommandirende General des 6. Armeekorps, General-Lieutenant von Lindheim.

II. Das Ehrenkreuz zweiter Klasse:  
die Obersten von Frobel und Scheppe, Commandeure resp. des 22. und 23. Infanterie-Regiments, so wie der Stadtpfarrer zu Meisse, Erzpriester Reumann.

III. Das Ehrenkreuz dritter Klasse:  
der Commandeur des 6. kombinierten Reserve-Bataillons, Major von Knorr, vom 23. Infanterie-Regiment, der Landrath des Meisser

Kreises, Regierungs-Rath Richter, und der Bürgermeister Kugen zu Meisse.

Abgerichtet: Der Geheime Kabinetstath Maire, nach Potsdam.

### Zweite Kammer.

67. Sitzung am 8. Mai 12 Uhr.

Vorsitzender: Graf Schwerin. Am Ministertisch die Minister v. Manteuffel, v. d. Seydt, Regierungs-Kommissar Lamprrecht. Die Debatte über den Kommissions-Entwurf, betreffend die Normativ-Bedingungen zur Errichtung von Privatbanken, wird fortgesetzt.

Wegener und Hartfort bekämpfen von neuem die gestern vom Ministertisch geäußerten Bedenken gegen die Errichtung solcher Banken. Geppert. Es wäre durchaus nicht ohne Bedenken, die Normativ-Bedingungen in ein Gesetz zu verwandeln, da die Verwaltung, wenn sie die Verhältnisse fortwährend im Auge behält, weit eher im Stande ist die etwa nothwendigen Aenderungen der Normativ-Bedingungen herbeizuführen als die Gesetzgebung. Ein anderer Grund dagegen liegt auch in der vorgerückten Zeit der Session, da es nicht mehr möglich sein dürfte, ein Gesetz auszubereiten. In Anerkennung jedoch, daß die Normativ-Bedingungen gewisse Aenderungen schon jetzt wünschenswerth scheinen lassen, beantragt der Abgeordnete, den Gesetzentwurf der Kommission zwar abzulehnen, zugleich aber es erforderlich zu erklären, daß im Interesse der Förderung des Verkehrs die Normativ-Bedingungen dahin geändert werden, daß den Privatbanken gestattet wird, a) verzinsliche und unverzinsliche Kapitalien, erstere jedoch nicht höher als bis zum Betrage des Stammkapitals anzunehmen, b) hypothekarische Schuldverschreibungen zur Sicherheit von Wechsel-Schuldneren anzunehmen, so jedoch, daß das solchergestalt zu benutzende Kapital nicht den sechsten Theil des Stammkapitals übersteigen darf.

Ein Antrag v. Durant's auf Uebergang zur einfachen Tagesordnung über den Kommissionsentwurf wird abgelehnt. (Die Minister stimmen für denselben.) Die Linke will den Geppert'schen Antrag nur als Amendement zum Kommissionsentwurf gelten lassen und daher erst nach der Beratung dieses die Abstimmung über den Antrag vornehmen. Die Majorität verwirft jedoch dieses Verfahren und nimmt zunächst den ersten Theil des Geppert'schen Antrags (Ablehnung des Kommissionsentwurfs) an.

v. Saenger beantragt, dem Geppert'schen Antrage hinzuzufügen: c) der geringste Betrag einer Aktie wird auf 100 Thlr. (anstatt 500 Thlr.) festgestellt; Milde d) das Diskontiren von gezogenen und eigenen Wechseln, die im Inlande zahlbar sind, wird gestattet.

Nach einigen Bemerkungen zur Befürwortung dieser Vorschläge und nach der Anfrage Beseler's, wie weit die Kammer versichert sein dürfe, daß ihre Resolution irgend welche Wirkungen haben würde, werden diese Vorschläge insgesammt beinahe einstimmig ausgesprochen.

Auf den Antrag derselben Kommission erkennt die Kammer ferner das Bedürfnis der Verbreitung der Sparkassen an. Auch der Handelsminister kleidet seine Wünsche in einige Worte.

Endlich wird der Gesetzentwurf, betreffend den Handel mit Garnabfällen, Enden und Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen genehmigt.

Schluß 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Nächste Sitzung Montag 10 Uhr. Tagesordnung: Gemeindeordnung.

Berlin, den 8. Mai. Heute gegen 7 Uhr Abends trafen S. Majestät die Kaiserin von Rußland und Se. Majestät der König von Breslau kommend, auf der Eisenbahn hier ein. In Begleitung der Allerhöchsten Herrschaften befanden sich die Königlichen Prinzen. Allerhöchst dieselben fuhrten von dem Niederschlesischen Bahnhofe aus auf der Verbindungs-Eisenbahn nach dem Potsdamer Bahnhofe und wurden auf der ganzen Linie von den dichtgeschaarten Volksmassen mit Freudenbezeugungen und Jubel begrüßt. Auf dem Potsdamer Bahnhofe hatten sich die Herren Staats-Minister, die Generalität, so wie die Spitzen der Behörden versammelt, um Ihrer Majestät der Kaiserin ihre ehrfurchtsvolle Huldigung darzubringen. Se. Majestät der König geruhten Allergnädigt, Ihrer Majestät der Kaiserin die Herren Staats-Minister vorzustellen, von denen der Herr Minister-Präsident v. Manteuffel im Gefolge der Allerhöchsten Herrschaften sich nach Potsdam begab. In Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin befanden sich der Kaiserl. Russische General Graf Aprazin und der Kaiserl. Ober-Hofmarschall Graf Schwalow, so wie die Ehrendamen Ihrer Majestät Gräfin Tiefenhausen, Gräfin Nelidow und Fräul. v. Rauch.

Offenlich wird ein leichtes Unwohlsein Ihrer Majestät der Kaiserin die durch Allerhöchster Ankunft allgemein bereitete Freude nicht töhren, sondern wohl bald gehoben sein.

Se. Majestät der König befinden sich in erwünschtem Wohlbefinden. (Pr. 3.)

— Heute Vormittag 11 Uhr trat das Staatsministerium in einer Sitzung zusammen. Gegenstand der Beratung dürfte die vorgestrigte Abstimmung der Zweiten Kammer in Betreff der Neubildung der Ersten Kammer gewesen sein.

— Der Superintendent der Missions-Stationen der hiesigen Missions-Gesellschaft in Süd-Afrika, Schultze, weilt seit gestern in unseren Mauern. Dem Vernehmen nach ist er von seiner Gesellschaft hierher berufen, um mündlich mit ihm über die dortigen Angelegenheiten und die zu ergreifenden Maßregeln Rücksprache nehmen zu können. Er wird einige Monate im Vaterlande bleiben.

— Die beiden Bundes-Preßgesetze-Entwürfe sind, wie versichert wird, bis jetzt weder dem Grafen Funf nach dem politischen Ausschuss des Bundestages übergeben worden. (Pr. 3.)

Breslau, den 6. Mai. Die Ankunft Sr. Majestät des Königs hat heute Abend um 8 Uhr stattgefunden. Bald nach Mittag war eine telegraphische Depesche eingetroffen, nach welcher die Fahrt um einige Stunden verzögert sollte. Se. Majestät verweilten nämlich in Koblentz einige Stunden. Allerhöchstdieselben waren begleitet von K. K. G. H. den Prinzen Karl und Albrecht und der verwitweten Frau Großherzogin von Mecklenburg Schwerin. Auf dem Perron des Bahnhofes waren die Schlesischen Stände, das Offiziercorps und die höheren Beamten, so wie die Geistlichkeit und die Repräsentanten der Universität versammelt. Auch Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hatte sich mit dem Prinzen Leopold, seinem Sohne, eingefunden. Se. Majestät wurden von den Anwesenden mit lebhaften Hurrah's empfangen. Allerhöchstdieselben schienen im besten Wohlsein und begaben sich nach huldvollen Grüßen, gefolgt von dem Regierens-Präsidenten Grafen v. Zedlitz-Trübscher, in den Salon. Graf v. Zedlitz bat darauf um die Allerhöchste Erlaubnis, die anwesenden Beamten, Stände u. s. w. vorstellen zu dürfen, was von Sr. Majestät huldvollst genehmigt wurde. Nach Verlauf einer halben Stunde bestiegen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften die bereit gehaltenen Wagen und fuhren nach dem Königl. Schlosse. Biewohl inzwischen schon die Dunkelheit hereingebrochen war, so waren doch die Straßen, durch welche der Weg führte, und besonders der Exercierplatz, noch mit Menschenmengen besetzt, welche seit vier Stunden der Ankunft Sr. Majestät sehnsüchtig geharrt hatten, und dieselbe nun mit freudigem Zuruf begrüßten. Se. Majestät waren über diese herrliche Aufnahme sichtlich erfreut und erschienen noch auf dem Perron, um Sich dem Publikum zu zeigen. — Um neun Uhr fand großer Zapfenstreich statt.

(Conf. 3. f. Schles.)

Güterlosh, den 6. Mai. Heute Vormittag 9 Uhr verkehrten Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen auf Ihrer Reise nach Berlin unsere Stadt. Da die Ankunft höchstselben vorher bekannt geworden war, so erschienen die Behörden und Geistlichen der Stadt, so wie die Lehrer und Schüler des Gymnasiums, die letzteren sämtlich mit schwarz-weißen Schärpen und Fahnen, auf dem Bahnhofe zur Begrüßung, welche von Ihren Königl. Hoheiten huldreichst und freundlichst angenommen wurde. Der Prinz erinnerte sogleich an die neulich von Sr. Majestät vollzogene Grundsteinlegung des Gymnasial-Gebäudes, und vernahm mit freudiger Theilnahme die Nachricht von dem frischen Wachsthum der Anstalt; sie zählt gegenwärtig 116 Schüler, die in 6 Klassen von 9 Lehrern unterrichtet werden.

(N. Pr. 3.)

Wien, Sonnabend den 8. Mai, Mittags 1 Uhr 50 Minuten. Der Kaiser von Rußland ist eingetroffen.

Eine selbstständige, unmittelbar dem Kaiser untergeordnete, oberste Polizeibehörde ist errichtet. Zum Chef derselben ist Feldmarschall-Lieutenant Kempen ernannt.

Hannover, den 6. Mai. Ihre Königl. Hoh. der Prinz und die Prinzessin von Preußen trafen heute Nachmittag um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit zahlreichem Gefolge von Minden hier ein. Durch den Schlosshauptmann Major v. Hedemann und den Prinzen von Homburg, Sekretär bei der hiesigen Königl. preussischen Gesandtschaft, am Bahnhofe empfangen, und von diesen in den bereit gehaltenen Königl. Kallawagen nach Montbrillant geleitet, nahmen die fürstlichen Personen dort nach herzlich Begrüßung unserer Königl. Familie einige Erfrischungen zu sich und setzten gegen 4 Uhr mittelst eines Extrazuges die Weiterreise nach Berlin fort. Bei der Ankunft des Prinzen von Preußen befand sich auch unter den Zuschauern ein alter hannoverscher Stabs-Offizier, der General-Lieutenant v. Kielmannsegg. Schon stand der Prinz im Begriff, in das Bahnhofsgebäude zu treten, als er den General bemerkte. Schnell sich umwendend, grüßte der Prinz den alten Krieger mit herablassender Hand und reichte ihm unter den wohlwollendsten Aushörungen freundlich die Hand.

(Pr. 3.)

## Frankreich.

Paris, Freitag den 7. Mai. Der gesetzgebende Körper debattirte in heutiger Sitzung über Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

(E. D. d. C. B.)

Paris, den 6. Mai. Ueber das Fahnen-Vertheilungs-Fest vom 10. Mai erfährt man noch Folgendes: Die Südseite des Marsfeldes, wo die Militärschule steht, ist durch die officiellen Tribunen eingenommen. Die drei anderen Seiten sind für die zu der Feierlichkeit commandirten Truppen bestimmt, wo sie in Waffenstellung, die Front nach dem im Innern des Marsfeldes errichteten Altar gefehrt, die langen Linien des ungeheuren Platzes ausfüllen werden. Die Deputationen aller Truppenkörper der Land- und See-Armee, die zum Abholen der neuen Fahnen nach Paris beordert sind, werden in dem inneren Raume des Bierbeckes stehen, dessen äußere eine sanfte Böschung bildende Umgebung dem nicht privilegirten Publikum als Standort dient. Um 12 Uhr kommt, von 21 Kanonenschüssen begrüßt, der Präsident über die Jena-Brücke an, reitet im Galopp an den drei Fronten hinunter und begibt sich dann auf die für ihn bestimmte Tribüne. Die Chefs der einzelnen Truppenkörper steigen dann der Reihe nach zu ihm hinauf, empfangen aus seiner Hand die Fahnen, die der Kriegs-Minister oder General Magnan ihm darreichen, und stellen sich dann wieder am Fuße der Treppe der Tribüne gegenüber auf. Auf ein Zeichen steigen sie, durch einen Generalstabs-Offizier geführt, zusammen wieder die Treppe hinauf und nähern sich dem Präsidenten, der eine Anrede an sie halten wird. Auf ein anderes Zeichen verlassen sie abermals die Tribüne und verfügen sich mit ihren Fahnen nach dem Altare, wo unter militärischen

Achtungs-Bezeugungen, Trommelwirbel, Fanfaren und Waffenpräsentiren, während die Officiere ohne Commando ihr Haupt entlocken, die Messe gelesen wird. Die Einsegnung der Fahnen wird von abermaligen Trommelwirbeln, Fanfaren und 101 Kanonenschüssen begleitet. Unmittelbar darauf findet zum Schluß der ganzen Feierlichkeit der Vorbereitungs-Truppen statt. Der „Patrie“ zufolge ist das große Feuerwerk, das denselben Abend abgebrannt werden soll, auf den 12. verlegt werden.

## Großbritannien und Irland.

London, Freitag den 7. Mai, Morgens 9 Uhr. Disraeli erklärte in der, heute Nacht stattgehabten Sitzung des Unterhauses, die Regierung werde dem nächsten Parlamente Maßregeln zur Abhülfe der Noth der Ackerbau-Interessen vorschlagen.

(E. D. d. C. B.)

## Italienische Staaten.

Rom, Sonnabend den 1. Mai. Mehrere Einfuhrzölle sind durch Finanz-Ministerial-Erlaß erhöht worden.

(E. D. d. C. B.)

Livorno, Montag den 3. Mai. Die französische Flotte, aus Genua kommend, ward so eben signalisirt und ist unangefallen nach Süden weiter gefegelt.

(E. D. d. C. B.)

## Afrika.

Tunis, Sonntag den 25. April. Der aus Konstantinopel eingetroffene Pförtner-Kommissar Soliman Bey überbrachte dem Fürsten den Vice-Königs-Titel und mehrere Dekorationen.

(E. D. d. C. B.)

## Bermischtes.

Aus „Kladd.“: An die Kammeru. Wüssen Sü, meine Hören, was Sü mir alleweile thun können? Ungehener Leud können Sü mir alleweile thun!

Zwickauer.

— Ich kann nicht länger dulden, daß der Professor Stiefel in Karlsruhe in seinem „Zeus“ meinen Namen mißbraucht um seinen falschen Wetterprophezeiungen eine Autorität zu verschaffen. Wenn er sich noch einmal dergleichen unterkehrt, so werde ich ihm das böse Wetter auf den Hals schicken, und brevi manu dekretiren: Stiefel muß sterben!

Der wirkliche Zeus.

— Der Prozeß Lumley-Wagner, der am 5. Mai in London zur Verhandlung kommen sollte, wurde auf Verlangen des Advokaten von Fräulein Wagner, Herrn Bethell, wieder bis zum 7. Mai vertagt.

## Literarisches.

Handbuch für Zollbeamte und Steuerpflichtige vom Kurfürstlich Hessischen Zoll-Inspektor G. Schröder. 3. Auflage, Ladenpreis 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Schriftchen ist unstreitig eines der besten Hilfsbücher in Steuerfachen. Es enthält ein recht vollständiges alphabetisch geordnetes Verzeichniß aller zur Versteuerung kommenden Waaren, mit kurzer Angabe ihres Aussehens, ihrer Beschaffenheit, nebst der Tarif-Abtheilung, wozu sie gehören. Sodann den Tarif selbst, mit allen Auskünften über die Bestimmungen wegen Ein-, Aus-, Durch- und Uebergangs-Behandlung der Waaren, deren Packhofs-Lagerung &c. Auch eine Nachweisung der verschiedenen Maß-, Gewichts- und Rechnungs-Verfahren der Zollvereinslande ist beigefügt. Der reiche Inhalt wird auch über die Dauer der jetzigen Zollvereins-Perioden hinaus für alle Betheiligte sehr nützlich sein.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 10. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bredow a. Breslau. Hr. Partic. v. Schmidt a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Zambona a. Hirtscheld, Liebermann a. Berlin, Henschel a. Leipzig, Wünsche a. Heitzberg, Hoffmann a. Danzig. Stadt Bürg: Hr. Geb. D. Berggrath Bering a. Berlin. Hr. Lieuten. v. Unger a. Potsdam. Hr. D. Antm. Brandis a. Lehrta. Hr. Medic. Widenfeld a. Düsseldorf. D. Antm. Hübler a. Weiskirchenbach. Hr. Insp. Boyer a. Aachen. Hr. Hütteninsp. Hansmann a. Holzhausen. Frau D. Antm. Lieserfeld a. Hettstedt. Die Hrn. Kauf. Meier a. Bremen, Pabst a. Magden, Kauf a. Dresden. Bauer a. Braas, Leber a. Berlin. Goldner King: Die Hrn. Kauf. Sieke a. Magdeburg, Halbbhof a. Berlin u. Straße a. Wolfenbüttel. Hr. Sekret. Hesse a. Witten. Hr. Rent. Gluck a. Bremen. Goldner Löwe: Hr. Kaufm. Helfershorn a. Halber. Hr. Handl. Dr. Weined a. Posen. Hr. Pastor Müller a. Hirschberg. Hr. Insp. Bielsdorf a. Teschnitz. Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Lindner a. Jessen, Rose a. Prettin, Horn u. Blume a. Magdeburg, Braune a. Leipzig. Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Frhr. v. Streblen a. Gumbinnen, Hr. Aktuar Seebach a. Sangerhausen. Hr. Dr. med. Neusen a. Stockholm. Hr. Rent. v. Günthers a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Simonson a. Eisenach, Solf u. Wiermann a. Worbis, Fiedl a. Osterfeld a. Nordhausen, Bomsdorf a. Gerode. Schweizer Bär: Hr. Fabrikbes. Damberger a. Fürth. Hr. Kaufm. Schneider a. Elberfeld. Die Hrn. Fabrik. Degenhardt a. Verndorferode, Nürnberg a. Neusadt, Cobn a. Verburg. Goldner Äugel: Hr. Lithograph Stein a. Weiskensfeld. Hr. Schullehrer Löwenhain a. Lengsfeld. Hr. Getreidehändler Schöpfer a. Hof. Hr. Fabr. Hofmann a. Lützenwalde. Hr. Gutsbes. Weiskner a. Naundorf. Die Hrn. Kauf. Günther a. Rudolfsadt und Schmidt a. Barnewitz. Eisenbahnhof: Die Hrn. Kauf. Nothe und Zernbach a. Erfurt, Wolfkand a. Bomsdorf, Seidel a. Berlin, Schmels a. Kassel. Hr. Dr. phil. Partben a. Berlin. Hr. Lehrer Hultsch a. Petersberg. Thüringer Bahnhof: Hr. Dr. Veinang a. Nordheim. Fr. Henzi a. Bern und Fr. Jeannet a. Neuchâtel. Frau Dr. Eisermann a. Königswalde. Hr. Rent. Beck a. England. Hr. Domber p. Keitisch a. Etenhof. Die Hrn. Dr. Rosenkrantz a. Weisburg und Nicker a. Etrelle. Hr. Partic. Choltz a. Bonn. Hr. Gutsbes. v. Böttcher a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Kallmeier a. Erfurt, Robetter und Passavant a. Frankfurt, Ernst a. Naumburg.

# Bekanntmachungen.

## Retourbriefe.

1) An Fr. Marie Müller in Berlin. 2) An Hrn. Landrath zur Megebe in Frauhaft in Schlesien. 3) An Hrn. Dr. Ziecker in Liebenau bei Frankfurt. 4) An Hrn. Amtsverwalter Bösen in Gröbzig. 5) An Hrn. Inspektor R. Fänick in Stettin. 6) An Hrn. Inspektor Ziemann hier. 7) An Rothgerberf. Wiesenberg in Bibra. 8) An Hrn. Stud. Benschneider in Berlin. 9) An das Königl. Kreis-Gericht in Porey. 10) An Frau Kantor Mewes in Weferlingen. 11) An Hrn. E. Nidel in Leipzig.

Halle, den 9. Mai 1852.

Königl. Post-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Gras-Nutzungen von den Fiskalischen, ehemals zum Amte Siebichenstein gehörigen Wiesen, als:

- a) der Esels-Wiese in Wörmlitzer Aue,
  - b) der Lämpels-Wiese, } in Kadeweller Aue,
  - c) der Spitz-Wiese und
  - d) des Königs-Theils
- sollen, höherem Auftrage zu Folge, alternativ, in Parcellen und auch im Ganzen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Termin hierzu ist auf

**Mittwoch, den 19. Mai c., Vorm. 8 Uhr** in der Restauration des „Thüringer Bahnhof“ hier selbst anberaumt, woselbst auch die Pachtbedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 7. Mai 1852.

Der Domänen-Rath Dahlström.

## (Commissstelle.)

Für ein bedeutendes Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird ein Commis gesucht durch das Comtoir von **Clemens Warneke** in Braunschweig.

Das **Neueste** und **Praktischste** in **Taschenfeuerzeugen** für Alle, welche im Freien rauchen, namentlich unentbehrlich den Herren Deconomen, Jagdliebhabern, Reisenden, empfiehlt

**H. Schöttler.**

**Seidenhüte** aus der Fabrik von **Mansart-Piggiani** in **Paris**, à Stück 1 Louisd'or, welche an **Leichtigkeit** und **Eleganz** alles **bisherige übertreffen**, stehen zur gefälligen Ansicht bei

**H. Schöttler.**

## Bekanntmachung.

Die auf 276 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. veranschlagten Reparaturen an den Dächern der Kirche zu Wetti in dem auf

**Freitag den 14. d. M., Vormittags um 11 Uhr**, in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termin an den Mindestfordernden verdingung werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag und die Bedingungen vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 5. Mai 1852.

Der Bauinspektor **Stendener.**

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube

## Friedrich Wilhelm II.

zwischen Zscherben und Teutschenthal ist seit 1. April der Preis für die Tonne klare Formkohle sowohl als kleine Knorpelkohlen 2 Silbergroschen 9 Pfennige, und halte ich diese durchaus reine schöne Kohle zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. **Carl Brodtkorb** in Halle, Repräsentant der Grube.

Allen denen, welche unserm Gatten und Vater, dem Drechslermeister **Gottlob Keiling**, bei seiner Verdingung die letzte Ehre durch ihr Geleit nach seiner Ruhestätte erwiesen, sagen wir — sehr anerkennend diese Beweise der Theilnahme — unsern tiefgefühlten Dank.

Halle, den 9. Mai 1852.

Die Hinterbliebenen.

## Getreidepreise.

Berlin, den 8. Mai.

Weizen loco nach Qualität	54—60
Roggen do.	50—54
82. pr. Frühjahr	49 à 49½ B.
pr. Mai/Juni	49 à 49½ B.
pr. Juni/Juli	49 à 50 B. u. B. 49½ B.
Erbsen, Kochwaare	45—48
Futterwaare	44—45
Hafer loco nach Qualität	27—29
Gerste, große, loco	36—38
Rübel pr. Mai/Juni	9½ B. 9½ B.
pr. Juni/Juli	9½ B. 9½ B.
pr. Sept./October	10½ B. 10½ B.
Oct./November	10½ B. 10½ B.
Leinöl loco	11½ B. 11½ B.
Rapp	70 nominal.
Rüböl	70 nominal.
Commerzfaß	52 nominal.
Spiritus loco ohne Faß	25½ B.
mit Faß	24½ B. 24½ B.
pr. Mai	24½ à 25 B. u. B. 24½ B.
pr. Mai/Juni	24½ à 25 B. u. B. 24½ B.
pr. Juni/Juli	25 B. u. B. 24½ B.
pr. Juli/August	25½ B. u. B. 25½ B.

Roggen etwas fester und höher bezahlt. Auch Spiritus angenehmer. Rübel still und niedriger.

## Magdeburg, den 8. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 50 — 56 Thlr. Gerste 33 — 38 Thlr.  
 Roggen 48 — 52 „ Hafer — — — —  
 Karrotten = Spiritus, die 14,400 ¼, Kralles 33½ Thlr.  
 Breslau, den 8. Mai, 1 Uhr 40 Min. Nachm.  
 Getreidepreise: Weizen, weißer 56—69 Sgr., do. gelber 57—68 Sgr. Roggen 55—66 Sgr. Gerste 43—51 Sgr. Hafer 28—32 Sgr.  
 Stettin, den 8. Mai, 2 Uhr 12 Min. Nachm.  
 Weizen still. Roggen Mai/Juni 48½ B. u. B. Juni/Juli 50 B. Rübel Mai/Juni 9½ B., Herbst 10½ B. Spiritus Mai/Juni 15 B., Juni/Juli 14½ B.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.  
 Aufwärts, den 7. Mai. F. Andreae, Rugholz, v. Berlin n. Buckau. — J. Hering, 2 Kähne, Güter, v. Hamburg n. Lützen. — G. Steglitz, Steinbohlen, desgl. n. Schönebeck. — H. Herzog, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg. — E. Braune, Coaks, v. Hamburg n. Buckau.  
 Den 8. Mai. E. Schliefer, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — E. Lonne, desgl. n. Schönebeck. — E. Bornemann, Roggen, v. Berlin n. Halle. — F. Andreae, desgl., v. Stettin desgl. — A. Schulze, desgl., v. Berlin desgl. — E. Hörich, desgl. — F. Quandt, desgl. — Com. K. S. Schiff, 4 Kähne, Güter, v. Stettin n. Halle. — Gbr. Brüncke, Coaks, v. Hamburg n. Buckau. — F. Ahrens, Roggen, v. Berlin n. Halle. — F. Doerre, Schiffsgeräthe, v. Magdeburg n. Aufsig. — F. Wacke, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — G. Hanenwald, Nr. 25, für F. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden.  
 Wiederwärts, den 7. Mai. E. Seurig, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg.  
 Den 8. Mai. E. Peische, Braunkohlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — E. Schönfrich, Stückgut, v. Lützen n. Hamburg. — F. Quandt, Sandstein, v. Wolfswig n. Altona. — W. Strack, Rugholz, v. Coswig n. Berlin. — N. Naeber, Thon, v. Salzmünde desgl.  
 Magdeburg, den 8. Mai 1852.  
 Königl. Schloßen-Amt. Haase.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. Mai.	Anst. B.	Preuß. Courant.			Anst. B.	Preuß. Courant.		
		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102½	102	—	—	—	—	—
Staats-Anleihe v. 1850/1852.	4½	102½	102	—	—	—	—	—
Staats-Schuldscheine	3½	90½	89½	—	—	—	—	—
Pr.-Scheine d. Sechl. à 50 Thl.	—	—	—	—	—	—	—	—
u. u. Neum. Schuldsch.	3½	87½	87½	—	—	—	—	—
Berliner Stadtabligationen	5	103½	—	—	—	—	—	—
do.	3½	—	88½	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumarkt.	3½	99½	98½	—	—	—	—	—
Westpreussische	3½	95½	—	—	—	—	—	—
Pommersche	3½	98½	98	—	—	—	—	—
Posenische	4	—	—	—	—	—	—	—
do.	3½	95½	95½	—	—	—	—	—
Schlesische	3½	—	—	—	—	—	—	—
do. L. B. v. St. gar.	3½	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussische	3½	95½	95	—	—	—	—	—
Kurz- und Neumarkt.	4	100½	99½	—	—	—	—	—
Pommersche	4	—	99½	—	—	—	—	—
Posenische	4	99½	—	—	—	—	—	—
Preussische	4	—	99½	—	—	—	—	—
Rhein- und Westphäl.	4	100	—	—	—	—	—	—
Sächsisch.	4	100½	—	—	—	—	—	—
Schlesische	4	100½	—	—	—	—	—	—
Schuldversch. d. Eichst. Kgl. G.	4	—	—	—	—	—	—	—
Preuß. Bank-Anth. = Scheine.	—	102½	101½	—	—	—	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>								
Nachn. = Düsseldorf	4	88½	87½	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	5	51	50	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	5	103	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	101	—	—	—	—	—	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	121½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4	100½	99½	—	—	—	—	—
Berlin-Hamburger	—	104½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4½	—	103	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4½	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Potsd. = Magdeburger	—	79½	78½	—	—	—	—	—
do. Prior. = Oblig.	4	—	98½	—	—	—	—	—
do. do.	4	102½	—	—	—	—	—	—
do. do. Lit. D.	4½	101½	—	—	—	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	132½	131½	—	—	—	—	—
do. Prior. = Obl.	4½	—	—	—	—	—	—	—
Cöln-Mindener	—	3½	—	—	—	—	—	—
do. Prior. = Obl.	4½	103½	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	5	—	103½	—	—	—	—	—
Düsseldorf-Alberfelder	—	—	104½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4	—	95½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	5	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg-Halberstädter	—	157	156	—	—	—	—	—
Magdeburg-Wittenberge	4	—	62	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	5	—	102½	—	—	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	3½	—	96½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4	100½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4½	102½	—	—	—	—	—	—
do. Prior. III. Ser.	4½	102½	101½	—	—	—	—	—
do. IV. Ser.	5	103½	—	—	—	—	—	—
Oberschlesische Lit. A.	—	—	150 à	—	—	—	—	—
do. Lit. B.	3½	136½	135½	—	—	—	—	—
Prinz-Bilg. (Steele-Boh.)	—	53½	52½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	5	101½	100½	—	—	—	—	—
do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—
Rheinische	—	—	83½	—	—	—	—	—
do. (Stamm) Prioritäts-Act.	4	92	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4	—	95½	—	—	—	—	—
do. vom Staat gar.	3½	—	—	—	—	—	—	—
Ruhrort-Gref. = Kreis-Blab.	3½	87½	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4½	—	—	—	—	—	—	—
Stargard-Posen	3½	87½	86½	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	4½	102½	102	—	—	—	—	—
Wilhelmsbahn (Göls-Derb.)	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Act.	5	—	123½ à	—	—	—	—	—
do.	—	—	124	—	—	—	—	—
<b>Ansländische Eisenb. Stamm-Actien.</b>								
Amsterd. = Rotterdam	4	—	—	—	—	—	—	—
Cöthen = Bernburger	2½	—	—	—	—	—	—	—
Krakau-Dreschlesische	4	83½	82½	—	—	—	—	—
Kiel = Altona	4	106½	—	—	—	—	—	—
Mecklenburger	4	—	—	—	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Bilg.)	4	—	—	—	—	—	—	—
Saragöz = Selo	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ausländ. Prior.-Actien.</b>								
Krakau-Dreschlesische	4	—	—	—	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Bilg.)	5	101½	—	—	—	—	—	—
Kassen-Berlins-Bank-Actien	4	—	—	—	—	—	—	—

Druck der Waisenhaus- und Buchdruckerei.